

## Niederschrift

### 16. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Soziales

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 15.03.2022
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:50 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	bernsteinSchule - Modulschule, Berliner Straße 13, 18311 Ribnitz-Damgarten

---

#### Anwesend

##### Vorsitz

Tino Leipold

Anwesend

##### Mitglieder

Christina Bonke

Anwesend

Uwe Brandenburg

Anwesend

Max Kuster

Anwesend ab 18:30 Uhr

Oliver Müller

Anwesend

Katrin Stadtaus

Anwesend

Katja Zühlsdorff

Anwesend

##### Verwaltung

Silke Kunz

Anwesend

Uwe Rahden

Anwesend

##### Schriftführer

Marc Noack

Anwesend

#### Abwesend

##### Mitglieder

Frank Kasch

Entschuldigt

Ruth Steinke

Entschuldigt

**Gäste:** Tafel Bad Sülze e.V., Frau Dauer



# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil

- 1| Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2| Feststellung der Tagesordnung
- 3| Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 25.01.2022 mit Protokollkontrolle
- 4| Vorstellung Bad Sülzer Tafel
- 5| Vorstellung der sozialen Zuschüsse und Abstimmung durch den Ausschuss
- 6| Informationen zum Schulcampus
- 7| Informationen zum Haushalt der Stadt Ribnitz Damgarten
- 8| Anfragen/Mitteilungen

## Nichtöffentlicher Teil

- 9| Auskünfte/Mitteilungen
- 10| Schließung der Sitzung

# Protokoll

## Öffentlicher Teil

### 1| **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Leipold eröffnet um 17:33 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit zu diesem Zeitpunkt 6 anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

### 2| **Feststellung der Tagesordnung**

Zur vorliegenden Tagesordnung gab es keine Änderungsanträge.

### 3| **Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 25.01.2022 mit Protokollkontrolle**

Das Protokoll der 15. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Soziales vom 25.01.2022 wurde einstimmig bestätigt.

### 4| **Vorstellung Bad Sülzer Tafel**

**Herr Leipold** begrüßt Frau Dauer von der Tafel Bad Sülze und übergibt das Wort. **Frau Dauer** bedankt sich für die Einladung und erläutert, dass der Verein „Tafel Bad Sülze e.V.“ 2000 gegründet wurde. Bedürftige Menschen erhalten für einen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 12 € jährlich Lebensmittel ausgehändigt. **Frau Dauer** erläutert zur Lebensmittelbeschaffung, dass diese nicht eingekauft werden dürfen, sondern Einkaufsmärkte Restbestände übergeben. Jedoch bieten einige Einkaufsmärkte inzwischen Restbestände an Lebensmitteln selbst zum Verzugspreis zum Verkauf an. In Brandenburg befindet sich ein Hauptlager vom Bundesverband der Tafeln ([Link](#)). Die Beschaffung und Ausgabe von Lebensmitteln ist in Laufe der Zeit mit immer höheren Kosten, derzeit insbesondere durch die Treibstoffkosten, verbunden. Ebenso gestaltet sich die Suche nach Mitarbeitern für die festen Ausgabestellen (Ribnitz-Damgarten, Semlow, Bad Sülze, Eixen, Tribsees, Marlow) sowie 1 mobile Ausgabestelle schwer. Geplant ist eine weitere Ausgabestelle in Gnoin. **Frau Dauer** erläutert weiter, dass in Ribnitz-Damgarten rund 150 Personen versorgt werden und die Nutzergruppen sehr durchwachsen sind. Insbesondere die Senioren sind sehr dankbar für das Angebot der Tafel. Andere Nutzer wiederum sehen die Tafel als Sparmöglichkeit gegenüber einem Supermarkt an, weshalb Tafelnutzer teils Lebensmittel aussortieren und direkt vor der Tafel entsorgen. **Die Ausschussmitglieder** sind sich einig, dass die Bedürftigkeit der Nutzer geprüft und die Ausgabe von Lebensmittel gegen ein höheres Entgelt oder über eine Arbeitsstundenregel erfolgen sollte. **Frau Dauer** bedankt sich für den Vorschlag, welchen sie mit der Mitgliedsversammlung (bestehend aus 48 Mitgliedern) besprechen wird. Sollten jedoch Tafelnutzer ausgeschlossen werden, ist die Finanzierung der Tafel nicht mehr gesichert. **Herr Leipold** erfragt, ob das Jobcenter zur Unterstützung Personal vermitteln könnte. **Frau Dauer** antwortet dazu, dass von derzeitigen 5 Arbeitsgelegenheiten (Ein-Euro-Jobs) 3 Personen tätig sind. Die Zuverlässigkeit dieser Personen ist leider nicht immer gegeben. **Frau Stadtaus** schlägt vor, den Kontakt mit Frau Harnack herzustellen, um Flüchtlingen eine Tätigkeit bei der Tafel zu vermitteln. **Frau Dauer** bedankt sich für das Angebot, gibt aber die Sprachbarriere zu bedenken.

**Frau Dauer** fährt fort und erläutert, dass vor einiger Zeit in Bad Sülze 23 Mitarbeiter tätig waren, inzwischen nur noch 9. Zuletzt musste aufgrund von Krankheit die Tafel für 2 Wochen schließen. Derzeit hat die Tafel ihren Hauptsitz in Bad Sülze, jedoch stehen diese Räumlichkeiten nur für einen begrenzten Zeitraum zur Verfügung. Die Verlagerung des Standortes wurde bereits geprüft, die Suche nach günstigen Räumlichkeiten gestaltet sich schwer. Bei Bedarf wird die Stadtverwaltung zur Verfügung stehende Räumlichkeiten prüfen.

**Frau Bonke** erfragt, wie andere Gemeinden die Tafel unterstützen. **Frauer Dauer** erläutert, dass Tessin 1.000 € bezuschusst, das DRK bietet mietfreie Räumlichkeiten an und Bad Sülze erlässt die Betriebskosten.

**Frau Kunz** erfragt, wie sich das Amt Recknitz-Trebeltal beteiligt. **Frau Dauer** antwortet dazu, dass ein Antrag auf Zuschuss in Höhe von 1.000 € gestellt wurde, das Amt jedoch insgesamt nur 2.000 € an sozialen Zuschüssen aushändigt. Durch die Stadt Marlow wurde der Antrag auf Zuschuss abgelehnt. **Herr Leipold** erfragt, welche konkreten Maßnahmen die Stadtverwaltung in der Essenausgabe in der Prager Straße umsetzen kann.

**Frau Dauer** antwortet dazu, dass die Treppe im Eingangsbereich schadhaft ist und in einen Raum, welcher als Lagermöglichkeit für Lebensmittel dient, ein unhygienischer Teppich ausgelegt ist. *Die Stadtverwaltung wird die genannten Maßnahmen prüfen.*

**Herr Leipold** bedankt sich für die Erläuterungen.

## 5| Vorstellung der sozialen Zuschüsse und Abstimmung durch den Ausschuss

**Frau Kunz** stellt anhand einer vorgelegten Tischvorlage ([Link](#)) die beantragten sozialen Zuschüsse vor und erläutert, dass für „Tafel Bad Sülze e.V.“ die Stadtverwaltung einen Zuschuss in Höhe von 1.500 € empfiehlt, damit das Verhältnis zu anderen Zuschussbeteiligten gewahrt werden kann. Der Dorfverein Klockenhagen plant Seniorentreffen. Die Ausschussmitglieder sind der Meinung, dass Veranstaltungen nicht nahezu 100 % finanziell getragen werden sollten, beispielsweise könnte der Verein Eintrittsgelder erheben. **Frau Zühlendorff** fügt hinzu, dass auf der Einnahmeseite nur Spenden in Höhe von 200 € ausgewiesen sind, jedoch keine Mitgliedsbeiträge oder sonstiges. **Frau Kunz** erläutert weiter, dass die Anträge von „pro familia“ und „Arbeitslosenverband M-V e.V.“ den Anträgen aus den Vorjahren entsprechen. Der Arbeitslosenverband ist derzeit auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten, die Stadtverwaltung ist unterstützend tätig.

**Die Ausschussmitglieder** sind sich einig und beauftragen die Stadtverwaltung, die Verwendungsnachweise streng zu prüfen.

**Die Ausschussmitglieder** stimmen über die Empfehlung zur Bewilligung der Zuschüsse wie folgt ab:

Tafel Bad Sülze e.V.	Ja	5	Nein	0	Enthaltungen	1
pro familia	Ja	6	Nein	0	Enthaltungen	0
Arbeitslosenverband M-V e.V.	Ja	4	Nein	0	Enthaltungen	2
Dorfverein Klockenhagen	Ja	3	Nein	0	Enthaltungen	3

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Soziales empfiehlt die Bewilligung in der von der Stadtverwaltung vorgeschlagenen Höhe und gibt zu bedenken, dass beantragte Künstlerhonorare des Dorfvereins Klockenhagen zukünftig nicht mehr als sozialer Zuschuss anzusehen ist. Durch den Arbeitslosenverband M-V e.V. ist eine Mitfinanzierung durch weitere Kommunen zu prüfen, da durch den sozialen Zuschuss eine Gleichbehandlung gegenüber anderen Antragstellern eingehalten werden muss.

## 6| Informationen zum Schulcampus

*Herr Kuster erscheint um 18:30 Uhr zur Ausschusssitzung, womit 7 von 9 Ausschussmitgliedern anwesend sind.*

**Herr Rahden** beschreibt anhand von Bildern und einer Übersicht über die geplante Finanzierung ([Link](#)) den aktuellen Stand des Schulcampus der bernsteinSchule. Durch die grundsätzlichen Preiserhöhungen und die Materialknappheit ist mit einem finanziellen Mehrbedarf in Höhe von 913.928,00 € zu rechnen. Die Fertigstellung des Bauprojektes wird sich auf ca. Ende 10.2022 verschieben, wonach ein Umzug der Schulstandorte ab 02.2023 angepeilt werden kann. **Herr Brandenburg** erfragt, ob die Wärmeversorgung aufgrund der derzeitigen Energiepreise angepasst wurde. **Herr Rahden** erläutert dazu, dass weiterhin die Wärmeversorgung über den Fernwärmeanschluss erfolgen wird. **Herr Leipold** bedankt sich für die Erläuterungen.

## 7| Informationen zum Haushalt der Stadt Ribnitz Damgarten

**Frau Kunz** erläutert, dass der Haushaltsplan für die Möblierung des Schulcampus in Höhe ursprünglich 550.000 € um 150.000 € aufgestockt werden muss.

**Frau Kunz** informiert, dass die Kosten der Schulsozialarbeit derzeit noch nicht final genannt werden können, da der Landkreis Vorpommern Vorpommern-Rügen neue Modelle zur Finanzierung und damit zur Kostenbeteiligungen prüft.

**Frau Zühlsdorff** erfragt, ob aufgrund der Kostensteigerungen ein Schulcampus in Damgarten weiterhin geplant ist. **Frau Kunz** erläutert dazu, dass getan wird, was möglich ist. Derzeit laufen Planungen, Konzepte werden erarbeitet und Gutachten eingeholt. In den nächsten 3 Jahren sind dazu insgesamt 500.000 € im Haushalt eingeplant.

## 8| Anfragen/Mitteilungen

**Frau Kunz** erläutert, dass die Schulstiftung der Evangelischen-Lutherischen Kirche in Norddeutschland das ursprünglich geplante Bauvorhaben an der Löwenzahn-Schule aus finanzieller Sicht so nicht umsetzen kann. Der Standort bleibt weiterhin erhalten. Planungen zu abgewandelten Bauvorhaben laufen.

**Frau Zühlsdorff** erfragt, wie die Eingliederung von Flüchtlingskindern in Schulen und Kindertageseinrichtungen abläuft. **Frau Kunz** erläutert dazu, dass am „Runden Tisch“ regelmäßig ein Austausch mit betreffenden Personen (Stadtverwaltung, JAM GmbH, Polizei, Feuerwehr, Kindertageseinrichtungen, Schulen, Ehrenamtler) erfolgt. Es wurde eine Kommunikationskette festgelegt, bei welcher die JAM GmbH Flüchtlinge registriert und zu notwendigen Maßnahmen mit den entsprechenden Stellen den Kontakt herstellt. Da die Anzahl der Flüchtlinge nicht abzuschätzen ist, werden Alternativen zur Regelbetreuung / Regelbeschulung gesucht. Derzeit wird die alte Mühlenberghalle für Flüchtlinge bereitgehalten. Grundsätzlich ist mit einer plötzlichen Zuweisung von Flüchtlingen nicht zu rechnen, da der Landkreis Vorpommern-Rügen fest zugewiesene Notfallunterkünfte bereitstellt. Die Integration von Flüchtlingen, welchen sich auch länger in Ribnitz-Damgarten aufhalten, gestaltet sich derzeit aufgrund der Platzkapazitäten sowie des Personalmangels in der Volkshochschule und Kindertageseinrichtungen schwer.

**Herr Kuster** erfragt, ob es neue Informationen zu einem Streetworker für die Stadt Ribnitz-Damgarten gibt. **Frau Kunz** erläutert dazu, dass keine neuen Bewerbungen vorliegen, die JAM GmbH aber zusammen mit der Schulsozialarbeit eine Schnittstelle zwischen Schule und Jugendlichen schaffen möchte.

*Die JAM GmbH wird dies in der nächsten Sitzung näher beschreiben.*

Der öffentliche Teil ist um 19:50 Uhr beendet.

## Nichtöffentlicher Teil

### 9| **Auskünfte/Mitteilungen**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

### 10| **Schließung der Sitzung**

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor, sodass Herr Leipold um 19:50 Uhr die Sitzung beendet. Die nächste Ausschusssitzung findet am 24.05.2022 um 17:30 Uhr statt. Der Tagungsort wird mit der kommenden Einladung bekanntgegeben.

---

Tino Leipold  
Vorsitz

---

Marc Noack  
Schriftführung